

Haushaltsrede Bündnis 90/die Grünen, 12.02.2019

Sprecher Edgar Schwarz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Häuser, werte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Große Projekte sind inzwischen fertig geworden, wie die Kinderhauserweiterung in der Badstraße. Oder sind in Arbeit, wie das Feuerwehrhaus und die Ortsmitte. Selbst wenn bei beiden Projekten ab und zu Sand im Getriebe war.

Die Kameralistik wurde inzwischen durch die Doppik abgelöst, bisher funktioniert es besser als von mir erwartet. Schauen wir mal, wie es die nächsten Jahre läuft. Unsere Aufgabe bleibt es weiterhin nachhaltig zu wirtschaften.

Das heißt für uns z.B. Liegenschaften der Gemeinde rechtzeitig instand zu halten, Gebäude sinnvoll nutzen, Grundstücksbevorratung zu machen sowie Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen durchführen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es sogar sinnvoll, daß mit der Einführung von Abschreibung durch die Doppik der Blick auf die zukünftigen Auswirkungen von Investitionen geschärft wird.

Doch nun konkret zu einigen ausgewählten Aufgaben für die Zukunft.

Die 50 Jahre alte **Kläranlage** ist seit Jahren eine Dauerbaustelle. Das BHKW, durch das erhebliche Energie eingespart wird kommt vermutlich 10 Jahre später als geplant zum Einsatz. Nachdem wir Grünen vor Jahren noch die Eigenständigkeit der Kläranlage erhalten wollten, glauben wir nun, daß ähnlich wie bei der Wasserversorgung aufgrund komplexer Anforderungen eine Kläranlage der Größe von Schwaikheim nicht mehr sinnvoll betrieben werden kann. Das bedeutet, die Gemeinde sollte den Betrieb der Kläranlage vergeben.

Der **Bauhof** ist zu klein. Der Fuhrpark und das Material sind verteilt. Das erschwert für die Mitarbeiter die Arbeitsabläufe. Wir freuen uns, daß das jetzt angegangen wird.

Das Thema **Nachnutzung** werden wir auch angehen. Ob jetzt beim **Notariat** im alten Rathaus, eine Option wäre das gesamte Notariat zu vermieten, da ein separater Eingang vorhanden ist, was zusätzliche Einnahmen für die Kommune bedeutet. Oder die **Eichendorffschule**. Es gibt die Idee für ein Haus der Vereine, wobei vermutlich vor einer Nutzung erhebliche Investitionen für eine Sanierung nötig sind. Oder es lässt sich ein Bürgersaal realisieren. Die Konzepte müssen dieses Jahr entwickelt werden.

Wünschenswert wäre eine **dritte Sporthalle**. Ob eine solche Investition für die Gemeinde mit ihren Folgekosten für Schwaikheim jetzt die richtige Entscheidung ist, bin ich mir persönlich nicht sicher. Dazu muss auch die Auswirkung der Gemeinschaftsschule auf die nutzbaren Hallenbelegungszeiten geprüft werden.

Ein wichtiges Thema ist die **Gemeinschaftsschule**. Dieses Projekt ist nicht ohne Risiko, aber spätestens, wenn der Musiksaal abgerissen wird, sind die Würfel endgültig gefallen.

Wir sind der Meinung, daß Schwaikheim eine weiterführende Schule haben sollte.

Planungen für **Ortsmitte Süd** stehen jetzt auch auf dem Plan. Der Eine oder Andere wird sich noch daran erinnern, daß vor Jahren beide Seiten der Bismarckstraße überplant wurden. Jetzt ist es an der Zeit im Süden weiterzumachen. Bei der Konzeptentwicklung wollen wir die Bürger einbeziehen. Das Areal soll Einrichtungen bieten, die den Schwaikheimer Bürgern noch fehlen.

Natur- und Umweltschutz in Schwaikheim, hat für unsere Kommunalpolitik eine hohe Priorität. Allerdings müssen wir dieses Jahr wieder feststellen, dass ökologische Maßnahmen nur als Ausgleichsmaßnahmen gemacht werden. Einzelne Maßnahmen wurden durchgeführt, doch langfristige Vorhaben die in anderen Kommunen selbstverständlich sind, wie Acker- und Gewässerrandstreifen sind nicht durchzusetzen, weil es bisher keinen hauptamtlichen Ansprechpartner für Naturschutz in der Verwaltung gibt, obwohl wir hier schon jahrelang eine Stelle gefordert haben.

Vielleicht stellt auch das aktuelle Organisationsgutachten für die innere Verwaltung fest, daß hier ein Manko besteht. Natur- und Umweltschutzmaßnahmen sind oft nicht teuer, heben aber die Lebensqualität der Gemeinde deutlich.

Unsere diesjährigen Anträge wurden teilweise wohlwollend aufgenommen.

So haben wir beantragt ein weiteres Angebot an die Schwaikheimer Bürger zu machen, Stellen vorzuschlagen, wo eine **Bordsteinabsenkung** durchgeführt werden sollte.

In der Bismarckstraße wollen wir bis zur Einmündung Tribergle **Tempo 30**. Es wurde uns zugesagt dieses Thema bei der diesjährigen Verkehrsschau zu behandeln, an der auch Polizei und Behörden teilnehmen.

Mit unserem Wunsch nach einem **konsultativen Bürgerhaushalt** hatten wir weniger Erfolg. So klein und einfach, wie wir uns das gedacht haben geht das wie es aussieht nicht. Wir werden aber prüfen, ob wir nicht doch eine Möglichkeit finden ohne viel Verwaltungsaufwand ein Bürgerbudget von z.B. 25.000€ pro Jahr zu realisieren und zu gegebener Zeit einen neuen Antrag stellen. Wir wollen die Bürger mehr in Dinge, die in der Gemeinde getan werden einbeziehen.

Meine Idee dabei war auch, daß bei so einem Vorhaben wohl auch eine Art Internetforum nötig gewesen wäre, in dem Bürger ihre Wünsche hätten diskutieren können. Seit Jahrzehnten habe ich immer wieder versucht BM Häuser z.B. von einem **Internetforum** zu überzeugen. Als eine Art Bürgerfragestunde wie im Gemeinderat, an der im Unterschied dazu jeder, der Internetzugang hat, teilnehmen kann.

Wobei ich inzwischen mitbekommen habe, daß es Überlegungen zu einem Facebookauftritt der Gemeinde gibt. Auch wenn ich persönlich das nicht für die beste Möglichkeit halte in Dialog mit den Bürgern zu treten.

Aus aktuellem Anlass möchte ich dieses Jahr noch an die **Kommunalwahl** erinnern. Der Gemeinderat bestimmt, in welche Richtung sich die Gemeinde weiterentwickelt. Die Arbeit im Gemeinderat bringt interessante Erfahrungen. Und Alle, die schimpfen, können es dann besser machen. Ich wünsche mir für die nächste Periode eine größere grüne Fraktion und um das zu erreichen, möglichst viele Kandidaten.

Ganz besonders bedanken wir uns beim Kämmerer Herrn Obenland und seinen Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushaltsplans, allen Mitarbeitern der Gemeinde für ihre engagierte Arbeit. Den Gemeinderatskollegen und dem Bürgermeister danken wir für die sachliche Zusammenarbeit im letzten Jahr. Wir werden dem Haushalt zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Da wir bei den Vorlagen inzwischen auf Papier verzichten, werde ich auch die Haushaltsrede als Datei verteilen.